

Startseite Zeitungen & Abo · Espace Media · Immobilienmarkt · Stellenmarkt ·
Kleinanzeigen · Inserieren · Wetter: Bern 13°
BERNERZEITUNG BZ

SPORT

Bernerin erstmals auf dem Podest

Von Stephan Dietrich.

Das Weltcup-Rennen in Grindelwald musste abgebrochen werden. Bei den Frauen erhielt Sanna Lüdi den 3. Platz «geschenkt».



Sanna Lüdi (Bild: Markus Grunder)

Die Olympiasportart Skicross ist in dieser Woche im Berner Oberland auf Promotionstour, doch die Weltcup-Organisatoren sind nicht vom Wetterglück begünstigt. Nach 52 Fahrern musste die Qualifikation der Männer abgebrochen werden. Die Piste am Oberjoch war weich, was zu zahlreichen Stürzen führte. Schliesslich brach die Rennstrecke ein. Am schlimmsten erwischte es den Weltmeister Andreas Matt. Der Österreicher wurde mit Schulterschmerzen ins Spital Interlaken geflogen.

Lüdi, die Senkrechtstarterin

Die Frauen hatten ihre Qualifikation bereits beendet. Nach Reglement kamen die erzielten Zeiten in die Weltcup-Wertung. «Das hat zwar mit Skicross wenig zu tun», sagte der Disziplinenchef des Schweizer Teams, Christoph Perreten, «aber den Podestplatz nehmen wir trotzdem gerne». Während in den Finals jeweils vier Athleten

gegeneinander antreten, wird die Piste in der Qualifikation einzeln befahren.

Der erwähnte Podestplatz ging an Sanna Lüdi, die Leimiswilerin beendete die Qualifikation als Dritte. Die 23-Jährige bestreitet ihre erste Saison im Skicross. Vor einem Jahr fuhr die Oberaargauerin noch alpine Skirennen auf FIS- und Europacup-Stufe. Ende Saison verpasste sie die Aufnahme ins Swiss-Ski-B-Kader, worauf sie zurücktrat: «Zum Spass habe ich an der Schweizer Meisterschaft im Skicross teilgenommen und auf Anhieb den 3. Platz erreicht.» Es war quasi Lüdis Startschuss zur neuen Karriere. Bereits jetzt gilt sie als eine der aussichtsreichsten Schweizer Kandidatinnen auf einen Platz im Olympiakader für Vancouver 2010. Ihre Ambitionen untermauert Sanna Lüdi nicht nur gestern mit dem ersten Podestplatz ihrer jungen Laufbahn, sie war auch an der Weltmeisterschaft in Inawashiro (Jap) zweitbeste Schweizerin (9.).

Fränzi Steffen gestürzt

Noch nicht auf Topniveau zurückgekehrt ist die Saanerin Fränzi Steffen. Nach langer Verletzungspause versucht die 28-Jährige, im Weltcup wieder Fuss zu fassen. Steffen gehörte aber gestern zu den zahlreichen Sturzopfern. «Nach einem Schlag fiel mir ein Ski ab», berichtet die Berner Oberländerin. Nach ihrem Sturz spürte sie Schmerzen im rechten Knie. «Ich hoffe aber, dass ich im nächsten Rennen dennoch starten kann.» Die nächste Gelegenheit gibt es am Wochenende in Meiringen-Hasliberg.

Wie alle Skicrosser, will auch Fränzi Steffen bei der Olympia-premiere dabei sein. Im Hinblick auf Vancouver hat Mitte Januar die Qualifikationsphase begonnen. Es wird eine Weltrangliste geführt. Nach einem Jahr erhalten die besten 35 Frauen und Männer je einen Nationenplatz, pro Nation dürfen höchstens vier Athleten pro Geschlecht nach Vancouver. Das Gerücht, dass sich auch Alpinfahrer an Olympia im Skicross versuchen werden, kann Christoph Perreten nicht bestätigen. «Nach meinem Wissensstand müsste ein Kandidat schon vor Olympia Skicross-Weltcup-Rennen bestreiten.» Und was viel wichtiger ist: «Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Alpinfahrer den Spezialisten um die Ohren fahren würde.» Der Berner Oberländer glaubt, dass die Eigenheiten des Skicross unterschätzt würden.

(Berner Zeitung)

Erstellt: 13.03.2009, 07:42 Uhr

© Tamedia AG